

GRUNDLAGEN UND GEDANKEN ZUM VERSTÄNDNIS
DES DRAMAS

JEAN-PAUL SARTRE:
DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE

von
VOLKER SABIN

VERLAG MORITZ DIESTERWEG
Frankfurt am Main • Berlin • München

Inhalt

I. Allgemeine Grundlagen	5
1. Literaturhistorische Voraussetzungen	5
a) Frankreich nach dem Zweiten Weltkrieg	5
b) Probleme des modernen Theaters	5
c) Die literarische Szenerie der vierziger Jahre.	7
d) Das existentialistische Situationstheater.	8
2. Persönliche Voraussetzungen	11
a) Sartres Definition des Schriftstellers	11
b) Zu Sartres Philosophie.	12
c) Biographische Daten.	23
3. Entstehung des Werkes, Stoff, Themen	25
II. Gang der Handlung	29
III. Gedanken und Probleme.	45
1. Das psychologische Drama	45
a) Warum handelt Hugo?	45
b) Die Rolle des anderen	48
c) „Die schmutzigen Hände“ als philosophisches Demonstra- tionsobjekt	49
d) Der Ausgang des Stückes.	52
e) Die Gruppierung der Figuren.	56
f) Ist Hugo eine autobiographische Gestalt?	60
2. Die moralische Fragestellung	61
3. Sind „Die schmutzigen Hände“ ein antikommunistisches Stück?	68
4. Formale Aspekte.	69
5. Stil	71
IV. Aufführungs- und Wirkungsgeschichte der „SchmutzigenHände“ ..	74
1. Aufführungsgeschichte.	74
2. Stimmen zur französischen Uraufführung	77
3. Stimmen zu Aufführungen auf deutschen Bühnen.	80
V. Literaturverzeichnis.	85